



NEUE BADWELTEN

Ein Raum ganz für Sie.
Ein Bad ganz nach Ihren
Vorstellungen.



DALLMER

Entwässerungssysteme.
Seit 1913



GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN FÜR EIN GRENZENLOSES BAD

Das Bad hat sich zu einem besonderen Ort entwickelt. Es ist Kraftquelle und Ruhepol, ein Ort um sich aufzuladen oder abzuschalten.

Ein Raum nur für uns, geprägt durch Architekturen, die ebenso minimalistisch wie sinnlich, ebenso pur wie opulent sein können. Dallmer ist Teil dieser neuen Badwelten. Mit modernen Entwässerungslösungen, die nicht nur den Stand der Technik darstellen, sondern auch regelmäßig für ihr Design prämiert werden. Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen zeigen, wie grenzenlos die Möglichkeiten sind. Lassen Sie sich inspirieren – entdecken Sie die neuen Badwelten.

#grenzenlosesbad

VIELFALT INSPIRIERT

Mit Fliesen frei gestalten
Das vielfältige Material bringt
Kulturgeschichte ins Bad
— S. 7



11

**Materialwahl als
Charakterausdruck**
Ein Interview mit dem
Architekten Rolf May
— S. 17



24

**Mit Holz unerwartete
Momente schaffen**
Warum das Naturmaterial
immer wieder überrascht
— S. 19



47

Den Raum öffnen
Fließende Übergänge schaffen
neue Lebensräume
— S. 25

27



**Schwarz:
garantiert stilsicher**
Die neue Wirkungsdimension
der zeitlosen Oberfläche
— S. 33

**Mit Edelmetallen
Akzente setzen**
Die Sehnsucht nach
authentischen Materialien
— S. 43



56

AUF ALLES EINGERICHTET

Barrierefreie Badplanung

Lösungen für ein
unabhängiges Leben

— S. 55

Dem Leben angepasst

Ein Interview mit Badplaner
Robert Michel

— S. 58



62

Gestaltung kleiner Bäder

Große Architektur ist unabhängig
von der Raumgröße

— S. 61

Einfache Reinigung

Mehr Zeit für das, was
Spaß macht

— S. 63



67

MADE IN ARNSBERG

Ein kleiner Rundgang
durch unser Unternehmen

— S. 66

VIELFALT INSPIRIERT

Ob Formensprache oder Oberfläche, ob sichtbarer Designakzent oder unsichtbare Lösung: Dallmer steht für Vielfalt. Und für die Möglichkeiten, die damit verbunden sind. Dies ist – neben Funktionalität und Qualität – einer der Gründe, warum Architekt*innen, Badplaner*innen und Bauherr*innen Dallmer wählen. Sie alle schätzen eine Auswahl, die inspiriert und immer wieder neue Gestaltungsoptionen eröffnet.

Mit Fliesen frei gestalten

— S. 7

Materialwahl mit Charakterausdruck

— S. 17

Mit Holz unerwartete Momente schaffen

— S. 19

Den Raum öffnen

— S. 25

Schwarz: garantiert stilsicher

— S. 33

Mit Edelmetallen Akzente setzen

— S. 43



Willkommen in den neuen Badwelten





EIN NEUER BLICK AUF EIN TRADITIONELLES GESTALTUNGSELEMENT

Fliesen im Bad sind eine klassische Wahl. Allerdings hat sich ihr Bild deutlich verändert. Durch neue Größen, Farben und Formen entsteht ein neues Maß an Gestaltungsfreiheit. So wirkt zum Beispiel ein durchgehend gefliester Boden großzügiger als eine Fläche, die durch eine Duschtasse in ihrer architektonischen Linie unterbrochen wird. Dallmer bietet eine Vielzahl exklusiver Duschrinnen, die perfekt in moderne, manchmal auch unkonventionelle Bäder passen.

CERAFLOOR INDIVIDUAL

Die verdeckt eingebaute Duschrinne CeraFloor Individual, hier abgebildet in Edelstahl matt mit befliesbarem Edelstahlrost, nimmt die Idee der Architektur auf.

Mehr auf
S. 19, 20 und 21

FLIESE:

Royal Mosa,
Terra Maestricht



Mehr Individualität

Wir möchten Ihnen exklusive Fliesenarten vorstellen, die jedem Bad eine besondere, individuelle Note verleihen. Sie stehen beispielhaft für die Idee, Fliesen in einem neuen Licht zu sehen.

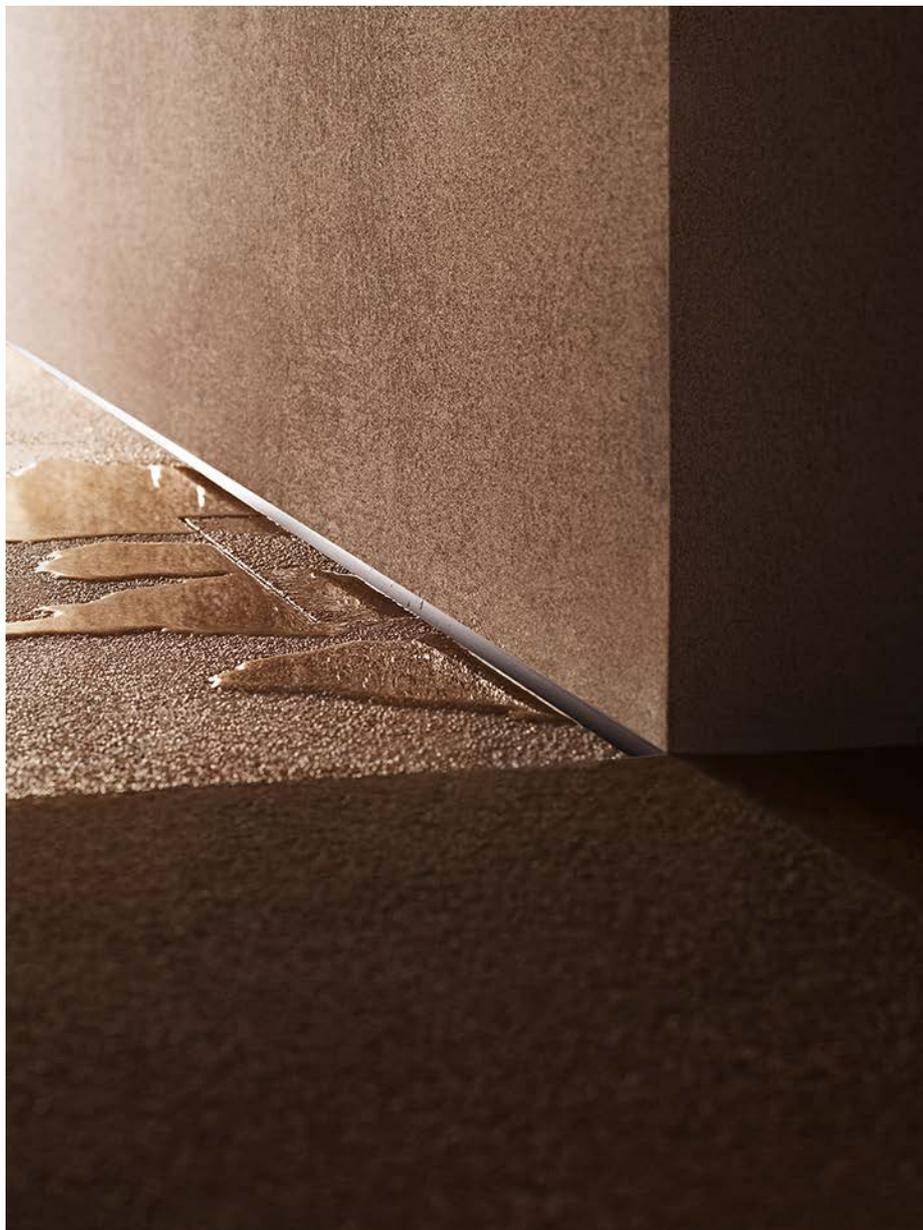
- 01 - Kalkstein, geschliffen
- 02 - Mineralwerkstoffplatte
- 03 - Inalco, Fluorite
- 04 - Laminam, i naturali Marmi
- 05 - Mutina, Pico
- 06 - Granitifiandre, Megalith Maximum

Keramikfliesen, Glasfliesen oder imprägnierte Natursteinfliesen sind als Bodenbelag und Wandverkleidung für das Bad ideal. Denn Dampf und Feuchtigkeit können ihnen nichts anhaben. Hinzu kommt, dass es eine Fülle an attraktiven, hoch individuellen Designs gibt, um genau das Bad zu gestalten, das den eigenen Wünschen entspricht. Der Kreativität sind hier kaum Grenzen gesetzt.

„Eine edle Fliese definiert das Bild eines Bades. Sie schafft eine Atmosphäre.“

YVONNE DALLMER,
GESCHÄFTSFÜHRENDE
GESELLSCHAFTERIN





**CERAWALL
INDIVIDUAL**

Entwickelt für das puristische Bad: eine beinahe unsichtbare Duschrinne für den verdeckten Einbau an der Wand, z. B. in Edelstahl matt mit befliesbarem Edelstahlrost.

FLIESE:

Naturstein

ZENTRIX

Eine kurze, wertvoll anmutende Duschrinne, die im architektonischen Spiel der Fliesen einen markanten Akzent setzt. Hier abgebildet in Edelstahl matt.

FLIESE:

Feinsteinzeugfliese



TISTOLINE

Modern und akzentuierend: eine kurze, in der Form auf das Wesentliche reduzierte Duschrinne für den Einbau in der gefliesten Duschfläche oder wandnah. Hier abgebildet in Edelstahl matt.

FLIESE:

Mosaikfliese

CERAWALL SELECT

Eine Duschrinne für den Einbau an der Wand, die ebenso geradlinig wie elegant jede gute Badarchitektur noch einmal unterstreicht. Hier abgebildet in Edelstahl matt.

FLIESE:

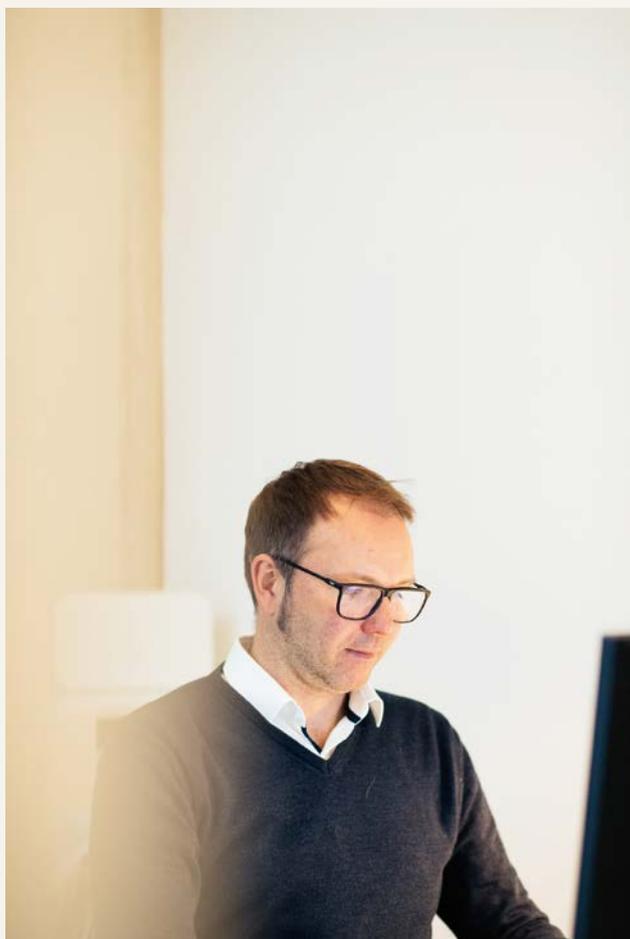
Fliese in Schieferoptik

Mehr auf
S. 32, 51 und 54



„Eine bewusste Materialwahl ist Ausdruck des eigenen Charakters, der eigenen Haltung.“

EIN INTERVIEW MIT DEM ARCHITEKTEN ROLF MAY



Rolf May, MAY Architectural Design, Köln

Die neuen Badwelten leben auch von einem neuen Umgang mit Materialien und Oberflächen. Der Architekt Rolf May vom Kölner Büro MAY Architectural Design, das viel Erfahrung mit der Gestaltung von Bädern hat, weiß, wie gekonnt mit Konventionen gebrochen werden kann.

Herr May, wie hat sich die Bedeutung des Bades in den letzten Jahren verändert?

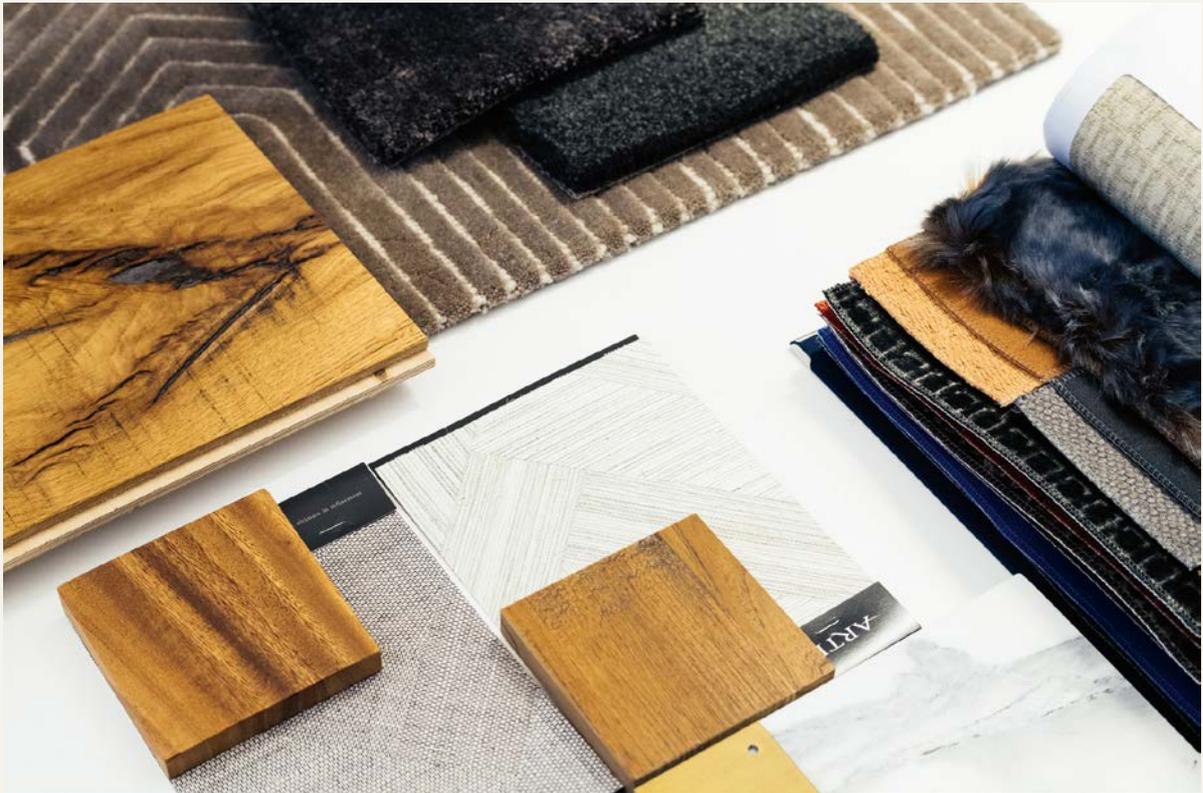
Das Bad ist zum Lebensraum geworden. Es werden heute ganz andere ästhetische und technische Ansprüche an diesen Raum gestellt. Es geht dabei zum Beispiel um neue, ganz unterschiedliche Materialien und Oberflächen.

Nach welchen Kriterien wird ausgewählt?

Oft verbinden Menschen eine bestimmte Emotion mit einem bestimmten Material. Es steckt auf jeden Fall immer eine individuelle Idee dahinter. Eine bewusste Materialwahl ist gewissermaßen Ausdruck des eigenen Charakters, der eigenen Haltung. Die Auswahl zitiert Erlebtes.

Ästhetik ist das eine, gleichzeitig stellt man aber doch immer auch höchste hygienische Ansprüche an sein Bad. Lässt sich das mit dem Wunsch nach ungewöhnlichen Materialien vereinbaren?

Erstmal muss man unterscheiden: Es gibt im Bad viele Flächen, wo ich keine speziellen Hygieneansprüche habe. Nämlich dort, wo gar kein Spritzwasser hinkommt. Hier hat man alle Möglichkeiten.



Moodboard, MAY Architectural Design, Köln

Alles weitere lässt sich in der Regel über spezielle Beschichtungen lösen. Es ist inzwischen möglich, Tapeten in Verbindung mit der richtigen Abdichtung bis Wassereinwirkungsklasse W2-1 einzusetzen. Solche Tapeten lassen sich wunderbar individuell anpassen und sind heute scheuer- und chemikalienbeständig.

Sehen Sie bei der Wahl von neuen, ungewöhnlichen Materialien eigentlich auch Vorteile, die nicht unbedingt etwas mit Ästhetik und Design zu tun haben?

Je nach Wahl der Oberfläche ergeben sich durchaus auch ganz praktische Vorteile. Entscheidet man sich im Duschbereich zum Beispiel für eine raue, sehr griffige Oberfläche, kann das auch der Sicherheit dienen.

Inspirieren Sie uns: Welche Materialien bieten sich noch für die neuen Badwelten an?

Es gibt so viele Möglichkeiten! Offene Ziegel zum Beispiel lassen sich ganz einfach hydrophobieren, also imprägnieren. Das Bad muss nicht mehr Hochglanz sein. Andere natürliche Materialien wie Holzplatten, Baumscheiben und Kies verändern sich mit der Zeit, erhalten vielleicht eine schöne Patina und unterstreichen so auf subtile Weise die Idee „Lebensraum“. Mit Kunststoffen wiederum bringt man das Ökologie- und Kreativthema „Upcycling“ ins Bad. Aktuell sehr beliebt sind außerdem die Materialien Stahl und Beton, die gar nicht kühl sein müssen.

Vielen Dank, Herr May.



Büroraum, MAY Architectural Design, Köln



Ein Bad, das Neues wagt. Mit dabei: die Duschrinne
CeraFloor Individual, hier matt PVD-beschichtet in anthrazit.





HOLZ ERWEITERT DEN BAD-HORIZONT

Der Werkstoff Holz ist ein Phänomen. Er vermittelt auf unvergleichliche Weise Wärme und Natürlichkeit, Anmut und Komfort. Kein Wunder, dass auch in den neuen und neu gedachten Bädern Holz in all seinen Facetten eingesetzt wird. Die exklusiven Duschrinnen von Dallmer sind wie geschaffen, um in solchen Bädern den Gesamtentwurf zu perfektionieren. Dafür sorgen die architektonische Formensprache und viel Detailliebe.

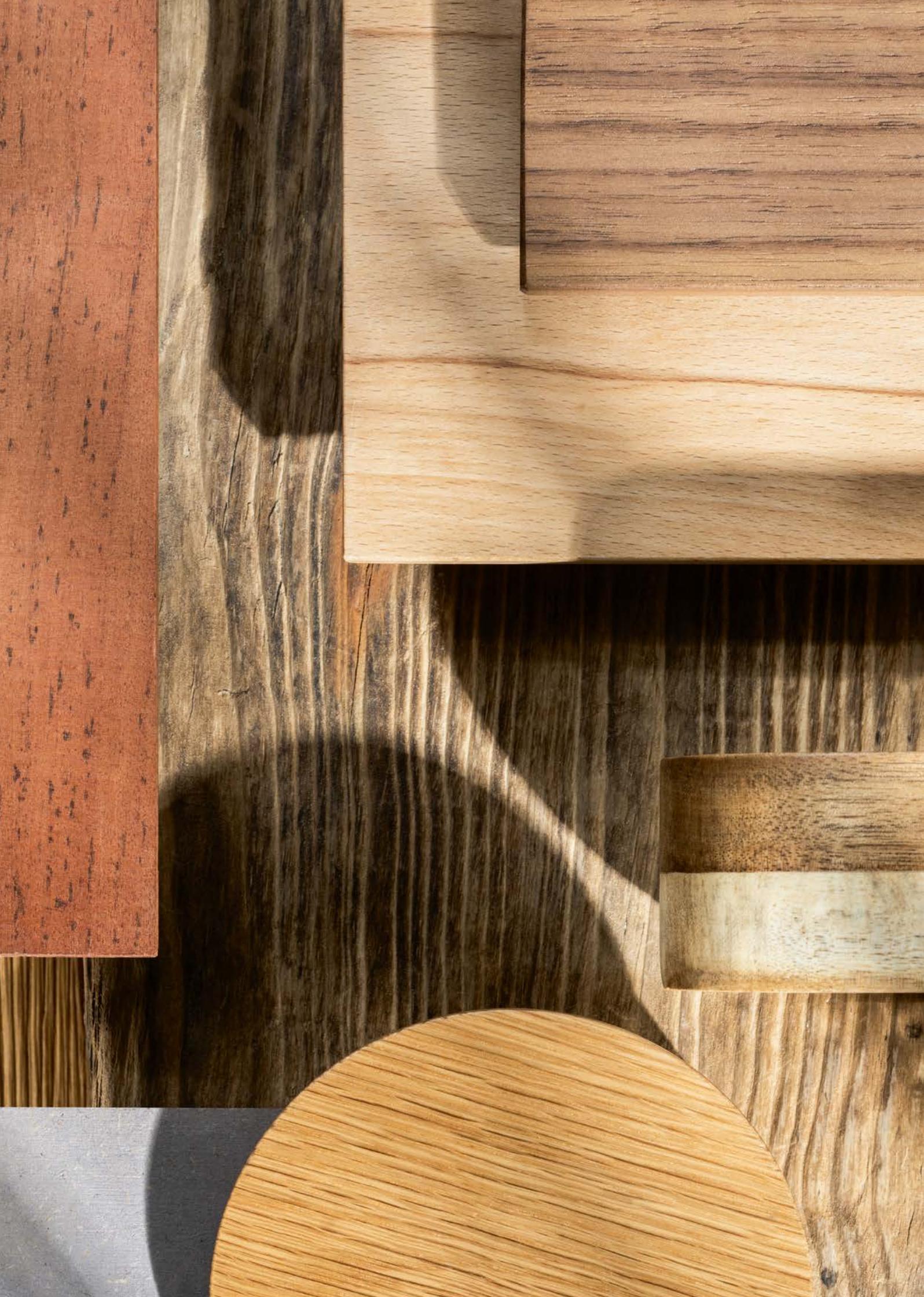
CERAFLOOR INDIVIDUAL

Ein außergewöhnliches Bad – und das in jeder Einzelheit. Die Duschrinne CeraFloor Individual ist ein gutes Beispiel dafür. Hier abgebildet in matt PVD-beschichtet anthrazit.

Mehr auf
S. 7, 8 und 9

Holz bietet extrem viel Raum für Kreativität und Individualität. Denn der nachwachsende Rohstoff ist ein Meister der Verwandlung und Anpassung. Ob als markanter Akzent oder still und zurückhaltend im Hintergrund: Holz gibt jedem Raum und damit auch jedem Bad eine unverwechselbare Note.

Wer sich bei der Badgestaltung für Holz entscheidet, kann zudem aus einer ganzen Palette von Arten und damit Maserungen und Farbgebungen wählen. Damit eröffnen sich viele neue Möglichkeiten, um ein atmosphärisches Bad zu schaffen, das alles mitbringt, um der neue Lieblingsplatz im Haus zu werden.





Die neuen Badwelten sind offen für Veränderung. So wie die Duschrinne CeraFrame Individual mit befliesbarem Edelstahlrost.





EIN BAD OHNE GRENZEN

Wo fängt das Bad an, wo hört es auf? Neue Konzepte verschmelzen unsere Lebensbereiche und öffnen den Raum. Grenzen werden aufgehoben und durch fließende Übergänge ersetzt. Statt Zimmern sorgen Zonen für ein neues Wohngefühl, das mit alten Gewohnheiten bricht. Die Integration des Bades in solche Konzepte ist dabei die größte Herausforderung. Dallmer bietet Entwässerungslösungen, die auch den hohen Ansprüchen offener Entwürfe gerecht werden.

CERAFRAME INDIVIDUAL

Entwickelt, um sich in eine offene Gesamtarchitektur zu integrieren: die kurze Duschrinne CeraFrame Individual für den verdeckten Einbau in der Duschfläche oder wandnah. Hier abgebildet mit befliesbarem Edelstahlrost.



Wer an dem Punkt ist, eine Wohnung oder ein Haus im Grundriss ganz neu zu planen, dem eröffnet sich die Möglichkeit, alles Gewesene in Frage zu stellen: Soll mein Heim auch künftig durch eindeutige Räume mit spezifischen Funktionen klar gegliedert sein? Oder entscheide ich mich für ein fluides Konzept, das Räume so weit öffnet, dass sie neue Ideen und Bestimmungen, neue Facetten und Dimensionen hineinlassen? Letzteres entwickelt sich mehr und mehr zu einer echten Alternative. Und gerade das Bad – als ursprünglich in sich geschlossener Raum – lebt dabei auf.

Neue Architekturen
verbinden das Bad
fließend mit dem
Schlaf-, Wohn- oder
sogar Außenbereich.

Innen:
**CERAFLOOR
SELECT**

Eine Duschrinne für
den Einbau in der
Fläche oder wandnah,
hier abgebildet in
Edelstahl matt.

Mehr auf
S. 33, 34, 35, 61
und 62

Außen:
**CERAWALL
SELECT**

Eine Duschrinne für
den Einbau an der
Wand, hier abgebildet
in Edelstahl matt.

Mehr auf
S. 15, 50 und 56

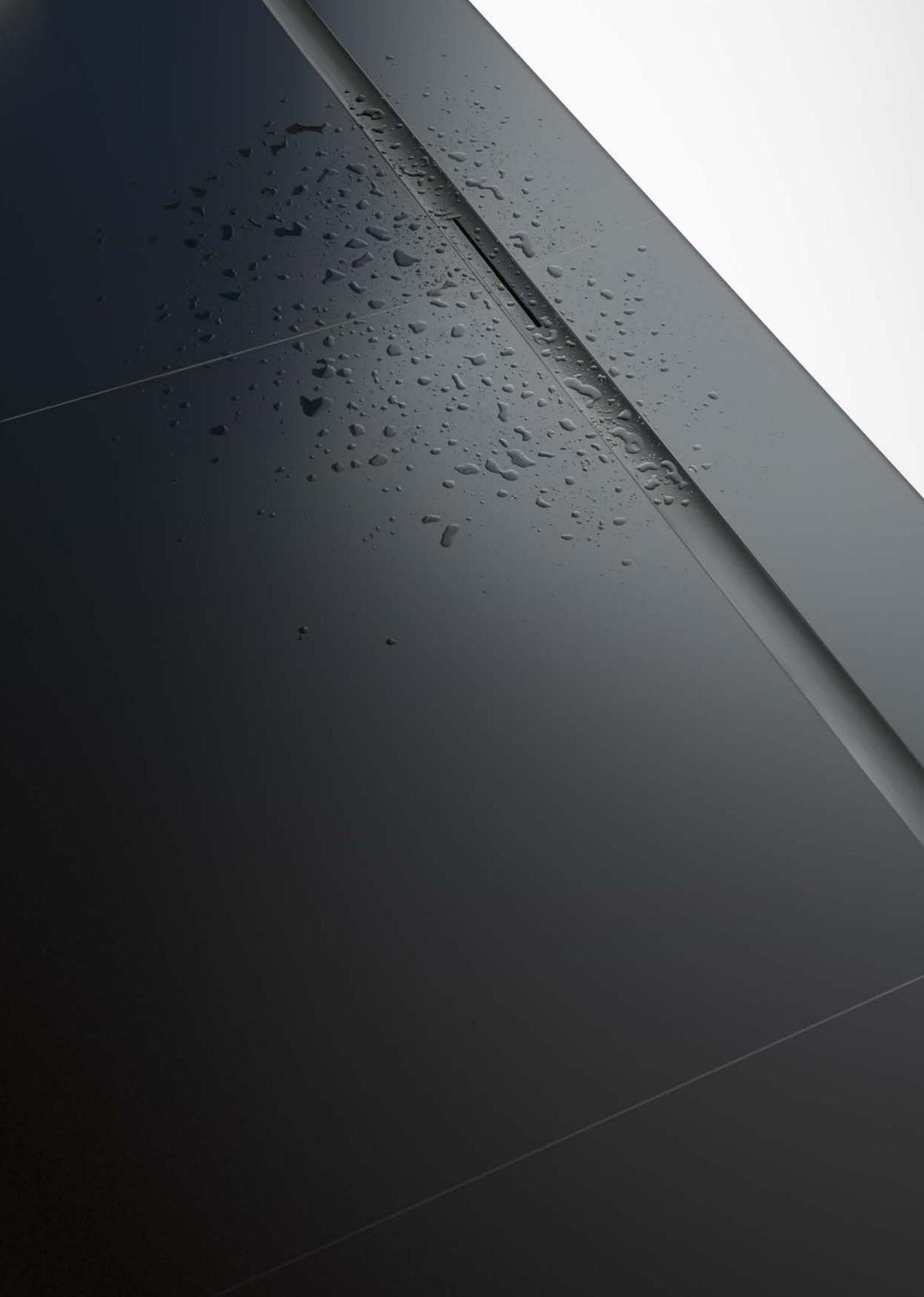






Cooler Eleganz bis ins Detail: die Duschrinne CeraFloor Select,
z. B. in matt PVD-beschichtet anthrazit.





MEHR ALS EINE FARBE



CERAFLOOR SELECT

Ton in Ton:
die PVD-beschichtete
Duschrinne, hier
abgebildet in matt
PVD-beschichtet
anthrazit, für den
Einbau in der
Duschfläche, wandnah
oder direkt an der
Wand.

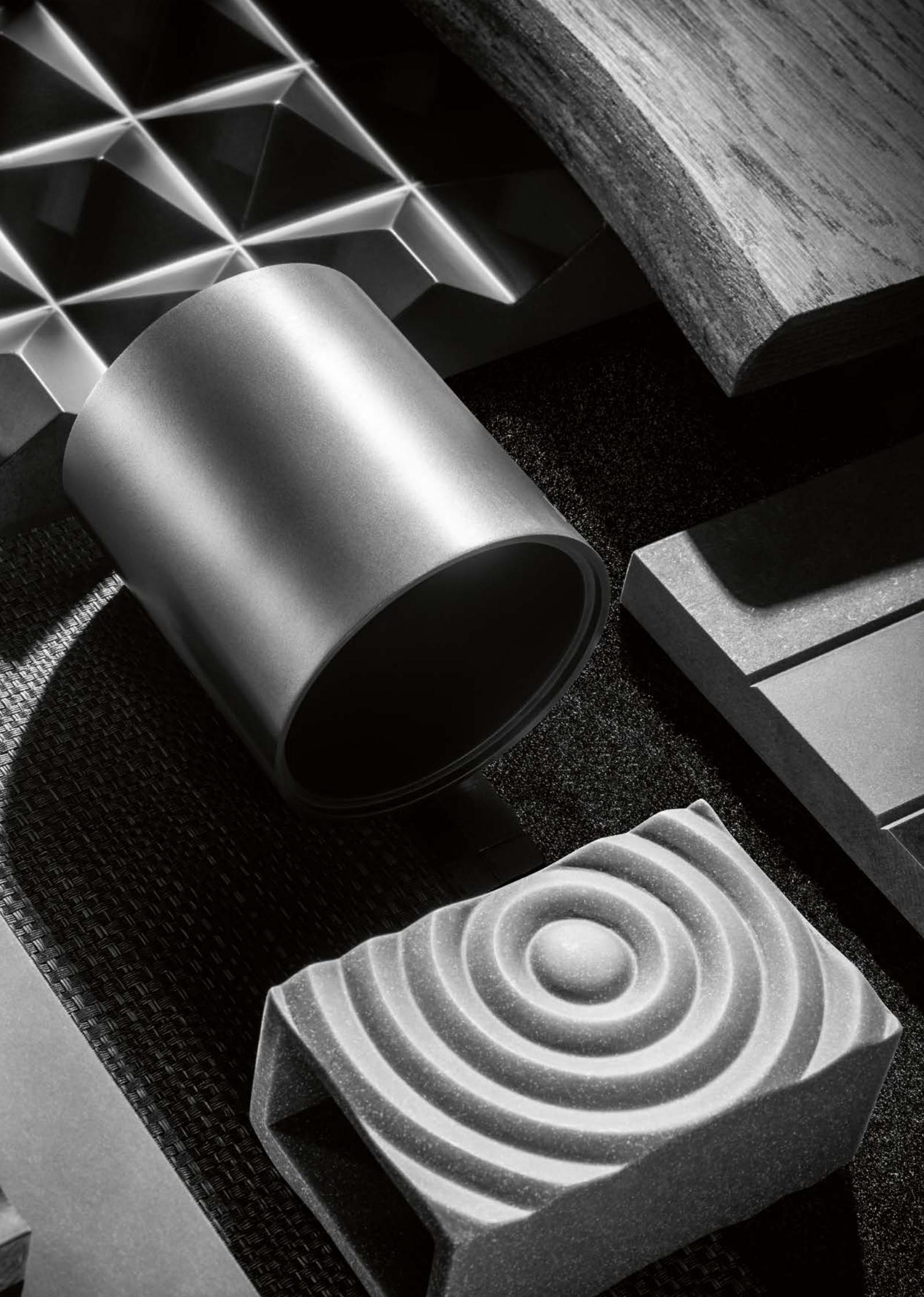
Mehr auf
S. 31, 61 und 62

Ein in schwarz gehaltenes Bad schafft eine besondere Atmosphäre. Es wirkt edel, elegant, sophisticated. Ein Raum, der als Ganzes einen deutlichen Akzent setzt. Die monochrome Gestaltung lässt das Bad zudem großflächig und tief anmuten. Eine PVD-beschichtete Duschrinne von Dallmer in der Farboption Anthrazit matt ist die adäquate Entwässerungslösung für ein solches Bad.

Ob in der Mode, im Interior Design, in der Architektur oder in anderen Disziplinen: Schwarz steht für eine spezielle Exklusivität, die sich keinem anderen Ton zuschreiben lässt.

Die sogenannte unbunte Farbe verkörpert dabei wie selbstverständlich eine ganz eigene Haltung, ein Ausblenden von allem, was Ablenkung oder Kompromiss sein könnte. Das macht Schwarz – und seine Abstufungen ins Anthrazitfarbene – zur garantiert stilsicheren Wahl, wenn es darum geht, ein Bad zu kreieren, das den Unterschied macht. Oder anders gesagt: Entscheiden Sie sich für Schwarz im Bad, wenn Sie eine gut dosierte Portion Extravaganz mögen.





SCHWARZ: GARANTIERT STILSICHER

OBERFLÄCHEN MIT CHARAKTER

Oberflächen wie diese verleihen jedem Bad eine außergewöhnliche, exklusive Note. In einem modernen, puristischen Umfeld setzen sie gekonnt Akzente.







**DIANA A
BEISTELLTISCH**

Der Beistelltisch Diana A in Schwarz: 2002 von Konstantin Grcic entworfen, ist der Tisch heute fast schon ein moderner Klassiker, der auch im Bad wirkt.

CERANIVEAU

Schwarz ist auch ein ebenso klassischer wie nobler Kontrast: die kurze Duschrinne CeraNiveau, hier abgebildet in matt PVD-beschichtet anthrazit. Für den Einbau in der Duschrinne.

KEUCO IXMO

Die Armatur IXMO in Schwarzchrom gebürstet von KEUCO. Eine Armatur, die dem Bad auf elegante Art Exklusivität verleiht.





Ein Bad, das pur, modern und edel wirkt. Dazu passend: die Duschrinne CeraLine, hier abgebildet in matt PVD-beschichtet rotgold.





FAST SO KOSTBAR
WIE DIE ZEIT,
DIE IM BAD
VERBRACHT WIRD

Exklusivität steckt im Detail. Das gilt zum Beispiel für den Einsatz von Edelmetallen und entsprechenden Farbnuancen in der Badgestaltung. Werden Gold-, Kupfer- oder Bronze-Töne richtig dosiert verwendet, entstehen Bäder, die ebenso pur wie exklusiv wirken. Dallmer bietet dazu PVD-beschichtete Duschrinnen in edlen Metalltönen.

CERALINE

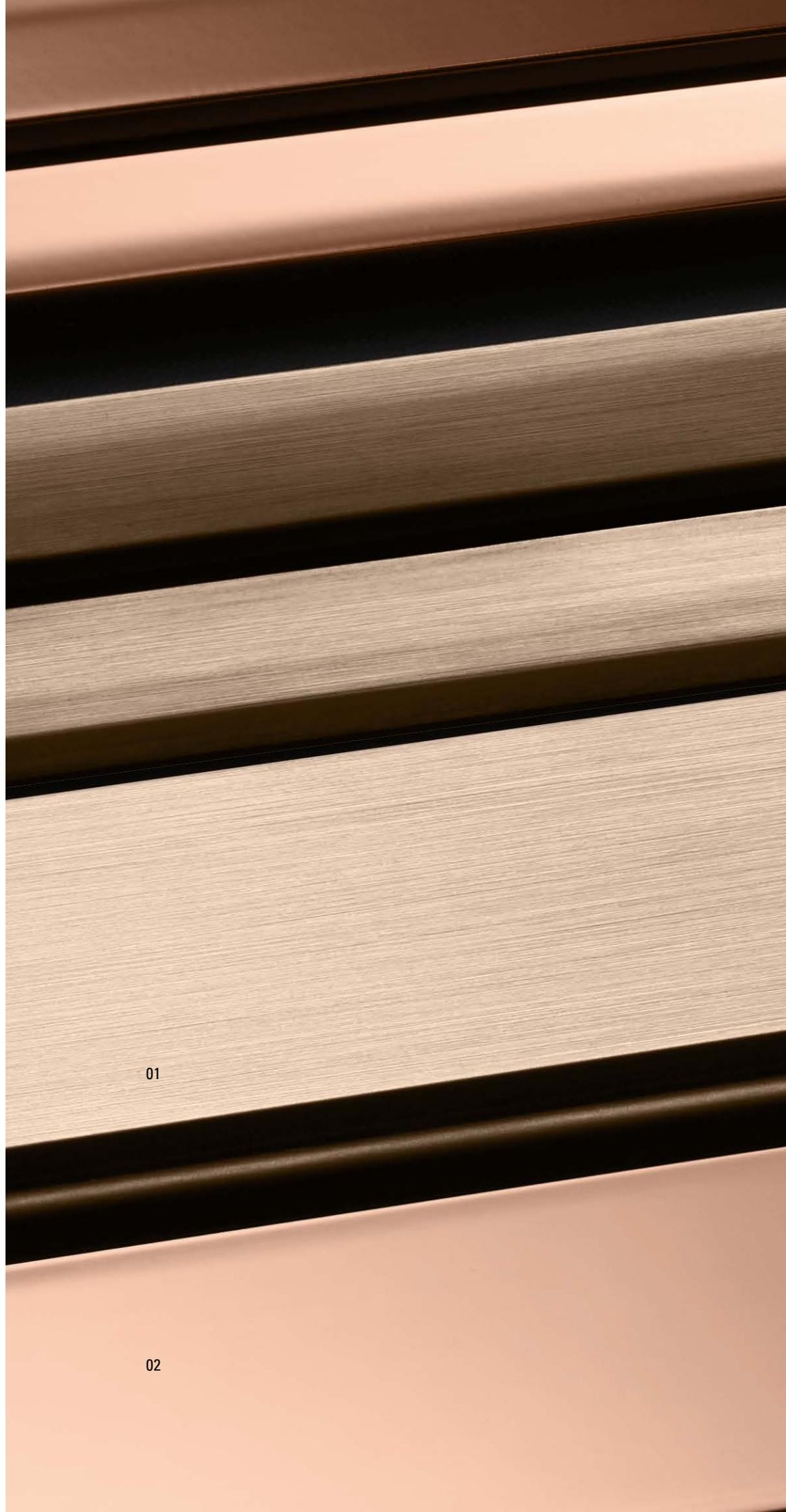
Die Duschrinne CeraLine für den Einbau wandnah oder direkt an der Wand, hier abgebildet in matt PVD-beschichtet rotgold.

Mehr auf
S. 59 und 60

OBERFLÄCHEN MIT AUSSTRAHLUNG

Exklusive Oberflächen
wie diese machen
das Badezimmer zu
einem kostbaren
Ort des Rückzugs und
der Entspannung.

01 - matt PVD-beschichtet messing
02 - matt PVD-beschichtet rotgold



Warme, kostbar anmutende Edelmetalltöne sorgen im Interior Design für das gewisse Etwas. Oft in matt gehalten, strahlen sie dennoch einen Hauch von Glanz und Luxus aus. Dabei werden die Gold-, Kupfer- oder Bronze-Töne heute jedoch so eingesetzt, dass ein zeitgenössischer, klarer Look entsteht, der nichts Maßloses oder Exzessives hat. Vielmehr entstehen kleine, besondere Momente, die tagtäglich neu Freude bereiten.



VOLA 111

Der Waschtisch-Ein-
griffmischer VOLA 111
in einem Kupferfarbton.
Eine Armatur, die
dem Bad auf subtile
Art Glanz verleiht.



**CERAWALL
SELECT**

Gekonnter Abschluss eines exklusiven Badentwurfs: die Duschrinne CeraWall Select für den Einbau an der Wand, hier abgebildet in matt PVD-beschichtet messing.

**Mehr auf
S. 15, 32 und 56**

MIT EDELMETALLEN AKZENTE SETZEN





Glänzendes Statement:
Verschiedene Edelmetalltöne in matter PVD-Beschichtung ergeben in der Kombination eine luxuriöse Optik.

AUF ALLES EINGERICHTET

Ein Bad neu zu gestalten, kann verschiedenste Herausforderungen mit sich bringen. Beim Thema Barrierefreiheit gilt es u. a., schon heute an morgen zu denken. Geht es um die Architektur für ein eher kleines Bad, muss jeder Quadratmeter ganz besonders genau geplant werden. Nicht zuletzt sollten aber auch Aspekte wie z. B. die Reinigungsfreundlichkeit der Entwässerungslösungen eine Rolle spielen.

Barrierefreie Badplanung

— S. 55

Dem Leben angepasst

— S. 58

Gestaltung kleiner Bäder

— S. 61

Einfache Reinigung

— S. 63

Ein Bad, das Flexibilität garantiert und einem alle Freiheiten lässt. Und das nicht nur heute, sondern auch morgen.

In Skandinavien und in den Niederlanden ist es längst Standard: barrierefreies Bauen. Also eine Herangehensweise an Architektur, Planung und Bau, welche die Bedürfnisse aller Nutzer im Blick hat und dafür sorgt, dass Wohnungen, Gebäude sowie öffentliche Räume auch für Menschen mit verschiedenen Einschränkungen im vollen Umfang zugänglich sind. In Deutschland rückt das Prinzip „barrierefreies Bauen“ ebenfalls immer mehr in den Fokus. Aus gutem Grund: 2017 lebten hier etwa 2,5 Mio. bewegungseingeschränkte Senioren und ihre Zahl wird in Zukunft steigen. Entsprechend groß ist der Bedarf an barrierefreien Wohnungen, zumal die meisten Menschen auch im Alter in ihren eigenen vier Wänden wohnen möchten.

Uneingeschränkt zu Hause

Welche Anforderungen barrierefreie Wohnungen bzw. Räume erfüllen müssen, regelt die DIN 18040. Zuschnitt und Ausstattung der Räume sollen es Bewohnern, die einen Rollstuhl nutzen bzw. die unter nachlassender Beweglichkeit, Kraft oder Sehstärke leiden, ermöglichen, sich weitgehend ohne fremde Hilfe zurechtzufinden. Vor allem ein gut geplantes

Bad bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität, denn wenn Dusche und Toilette selbstständig genutzt werden können, leistet dies einen unschätzbaren Beitrag zur Wahrung der Intimsphäre und Unabhängigkeit. Dabei geht Barrierefreiheit keineswegs zu Lasten der Wohnlichkeit, im Gegenteil: Gerade in modernen Hotels, die öfter als Privatwohnungen aktuelle Baustandards umsetzen, findet man häufig barrierefreie Bäder, deren großzügige Gestaltung, geschickte Einteilung und attraktive Einrichtung für eine besonders angenehme Atmosphäre sorgen.

Unterfahrbare Waschtische

Unterputz- und Raumparsiphons brauchen wesentlich weniger Platz als konventionelle Lösungen. So genießen Rollstuhlfahrer ausreichende Beinfreiheit und können nahe genug an das Becken heranfahren. Auch Personen, die zwar keinen Rollstuhl brauchen, sich aber beim Waschen dennoch lieber setzen, profitieren davon. Außerdem senken solche Siphons die Verletzungsgefahr, da man sich an ihnen weder stoßen noch verbrühen kann. Abgesehen davon sorgen auch die richtigen Armaturen für barrierefreie Waschbecken. Ebenso wie in

der Dusche empfehlen sich hier Einhebelmischer und berührungslose Optionen. Speziell für Rollstuhlfahrer bieten Ablageflächen in der Nähe des Waschtischs und tiefer hängende Spiegel mehr Komfort, da sie auch aus sitzender Position heraus gut erreicht bzw. eingesehen werden können.

Bedarfsgerechte WCs

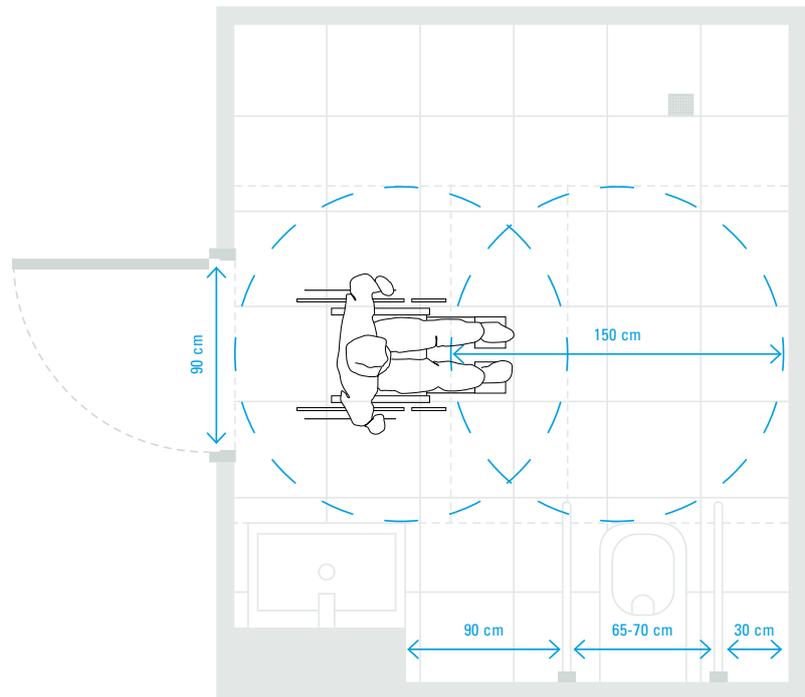
Der Sitz einer Standardtoilette befindet sich 42 cm über dem Boden – zu tief für viele Menschen, deren Mobilität auf Grund von Alter, Behinderung oder Krankheit eingeschränkt ist. Laut DIN 18040 eignet sich eine Höhe von 46 bis 48 cm besser für ein einfaches, schmerzfreies Aufstehen und Hinsetzen. Leben mehrere Personen in einem Haushalt, kann sich die Investition in ein höhenverstellbares WC lohnen. Zudem sollte auch ein ausreichender seitlicher Abstand zur Wand oder zu anderen Sanitärobjekten eingeplant werden. Dieser beträgt mindestens 20 cm, für Rollstuhlfahrer 90 cm auf der einen und 30 cm auf der anderen Seite. Weiterhin erleichtern Stützklappgriffe an beiden Seiten das Umsetzen.



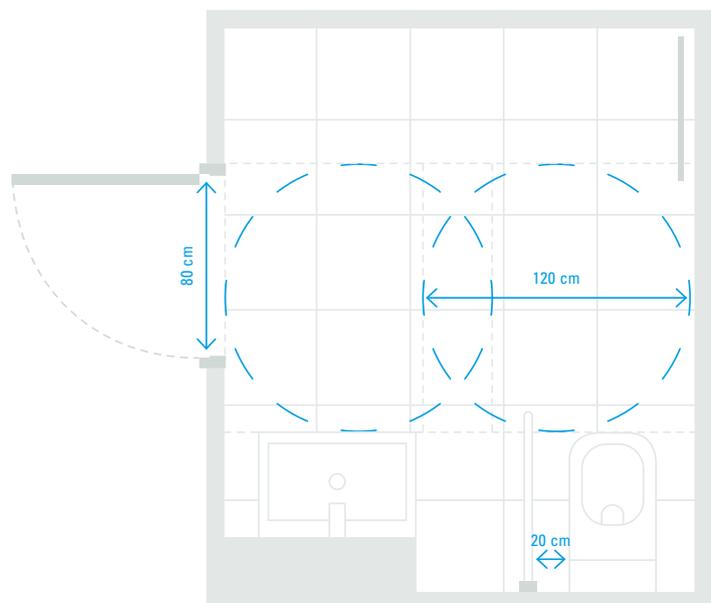
Kriterien für eine barrierefreie Dusche

Nicht jede bodenebene Dusche gilt automatisch als barrierefrei. Neben den bereits genannten Anforderungen an die Abmessungen müssen einige zusätzliche Kriterien erfüllt werden:

- Boden
Rutschhemmender Belag
- Schnittstelle Boden/
Duschfläche
Bodenbündig, möglichst ohne aufstehende Kanten.
- Wandkonstruktion
Stabil genug, damit bei Bedarf mit Duschsitzen oder Haltegriffen nachgerüstet werden kann.
- Armaturen
Einhebelmischer oder berührungslose Armaturen lassen sich leicht bedienen. Hebel zeigen nach unten, sodass sich niemand daran verletzt. Berührungslose Armaturen verfügen über eine Temperaturbegrenzung, um Verbrühungen zu verhindern. In rollstuhlgerechten Duschen sollten Armaturen 85 cm über dem Duschboden angebracht werden, damit auch sitzende Personen sie gut erreichen.



Exemplarischer Grundriss rollstuhlgerechtes Bad



Exemplarischer Grundriss barrierefreies Bad

„Das Bad sollte ganz und gar dem Leben des Menschen angepasst sein.“

DREI FRAGEN AN DEN BADPLANER
ROBERT MICHEL



Damit ein Bad barrierefrei ist, muss es vor allem genug Platz bieten. Gerade Rollstuhlfahrer benötigen ausreichende Bewegungsflächen, um problemlos rangieren zu können. Ein großzügiges Raumangebot erhöht den Komfort und verringert zum Beispiel die Gefahr zu stürzen oder sich zu stoßen. Außerdem können sich auch Helfer oder Pfleger so besser im Bad bewegen. Badplaner Robert Michel kennt sich mit den Anforderungen aus. Er ist Geschäftsführer von Michel Bäder. Sein 2009 gegründetes Unternehmen beschäftigt zehn Mitarbeiter und umfasst eine Ausstellungsfläche von rund 400 Quadratmetern in München.

Welchen Stellenwert schreiben Sie dem Bad generell im Leben des Menschen zu?

Die Antwort ist für mich eindeutig: den höchsten. Das Badezimmer ist ein Ort der Selbstfindung, der Vorbereitung und Ruhe – ein Ort also, an dem man bei sich ankommt und neue Kräfte sammelt.

Worauf liegt Ihr Hauptaugenmerk in der Gestaltung der Räume?

In erster Instanz muss natürlich die technische Machbarkeit überprüft werden. Dann spielt die Architektur des Objekts eine wichtige Rolle. Wir denken Räume immer ganzheitlich im größeren Kontext. Nicht zuletzt beziehen wir die individuelle Lebensweise der Kunden und Aspekte der Nachhaltigkeit in die Planung mit ein.

Und beim barrierefreien Bad? Wie gehen Sie da vor?

Für uns sind alle Bäder individuelle Bäder. Das Bad sollte ganz und gar an das Leben des Menschen angepasst sein. Jeder hat eigene Vorstellungen oder Bedürfnisse. Egal, ob jung oder alt, ob mit Behinderung oder ohne: Bäder lassen sich individuell und kreativ gestalten. Manchmal bedarf es eben spezieller Lösungen. Diese kann man aber mit durchdachten Produkten wie etwa von Dallmer gut umsetzen.

Vielen Dank, Herr Michel.



CERALINE

Das Bad als White Cube.
Darin: die Duschrinne
CeraLine, hier abgebildet
in Edelstahl matt.

Mehr auf
S. 43, 44, 45, 46

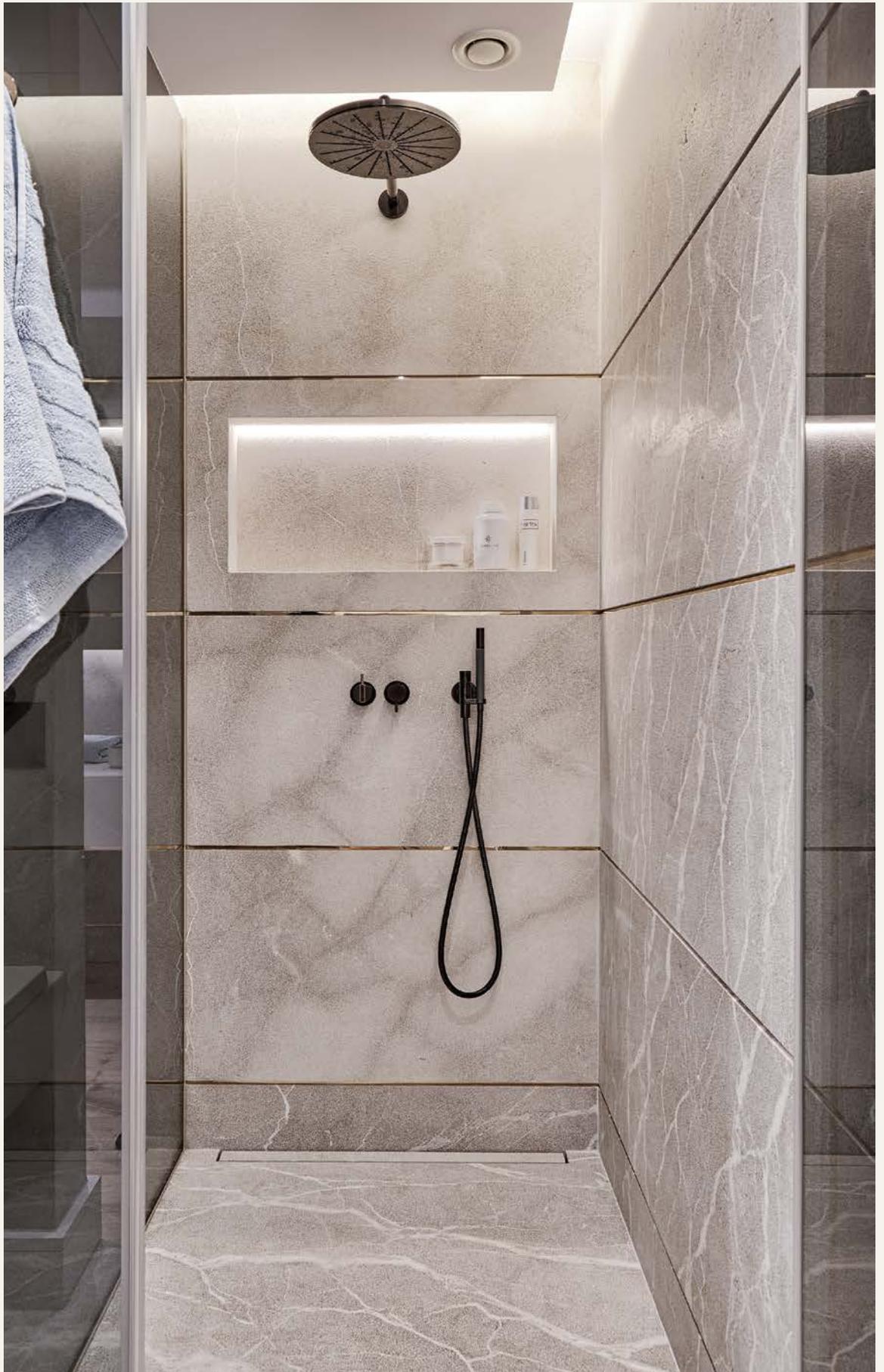
Geplant und realisiert
von Michel Bäder GmbH.

CERALINE

Ein luxuriöses Naturstein-Bad, das gekonnt mit den Kontrasten spielt. Die exakt darauf abgestimmte Duschrinne CeraLine perfektioniert den Entwurf. Hier abgebildet in Edelstahl matt.

Mehr auf
S. 43, 44, 45, 46

Geplant und realisiert
von Michel Bäder GmbH.





Warum Größe nicht immer etwas mit Quadratmetern zu tun hat

Ein großer Badentwurf kann auch auf kleinstem Raum gelingen. Dazu sollten jedoch einige Dinge bedacht werden, die unmittelbaren Einfluss auf das Ergebnis haben:

Farben und Oberflächen

Helle Farben für Wand und Boden erzeugen ein Gefühl von Weite. Sie eignen sich damit besonders, um kleine Bäder optisch zu öffnen, zu vergrößern. Das Gleiche gilt auch für die Wahl der Oberflächen von Armaturen und Duschrinnen. Helle Varianten wie zum Beispiel ein matter Edelstahl-Ton verbinden sich perfekt mit Wand und Boden und kreieren so ein gleichmäßiges, in sich stimmiges Gesamtbild.

Elemente und Licht

Wenige, dafür großflächige Elemente schaffen ebenfalls optisch Platz. Sind sie aus Glas, sorgen sie noch einmal zusätzlich für Transparenz und Klarheit. Einen weiteren Aspekt stellt

die richtige Beleuchtung dar. Flächiges Licht, durch Panels oder andere flache Deckenleuchten produziert, schafft spürbar Größe.

Wird das kleine Bad nicht klein, sondern architektonisch gedacht, muss also im Prinzip kaum auf ein großes Baderlebnis verzichtet werden.

Ästhetische Raumgestaltung

Bodengleiche, geflieste Duschen haben nicht nur einen architektonischen Wert, sondern bieten auch in der Raumgestaltung einige Vorteile. Denn durch das Durchfließen des Duschbereichs wirkt der Raum optisch größer und harmonischer. Duschrinnen und Fliesen gibt es heutzutage in jeglichen Formen, Größen und Farben, sodass Wünschen keine Grenzen gesetzt sind.



Nur ein Detail. Aber eins, das einen Unterschied macht.



Ablaufsysteme von Dallmer sind bekannt dafür, dass sie technische Standards setzen. Und nicht nur das: Die zugehörigen Duschrinnen gewinnen regelmäßig Designpreise. Sie zeichnen sich aber auch dadurch aus, dass sie dank eines leicht entnehmbaren Geruchsverschlusses ganz besonders schnell und einfach zu reinigen sind.

Ein Handgriff

Zur Reinigung wird die jeweilige Abdeckung herausgenommen. Die Teile werden gereinigt und mit warmem Wasser ausgespült. Um Kalkflecken zu vermeiden, werden die Edelstahl-Oberflächen nach der Reinigung kurz mit einem weichen Baumwoll- oder Mikrofaser Tuch getrocknet.



MADE IN ARNSBERG

Das Familienunternehmen Dallmer wird heute in vierter Generation geführt. Und auch wenn sich über die Jahrzehnte die Zeiten und damit die Fertigungsprozesse stark verändert haben, ist eines doch gleich geblieben: Alle Dallmer-Produkte werden nach wie vor in Deutschland – genauer in Arnsberg – entwickelt, designed und mit modernster Technik gefertigt. Das Güte- und Qualitätssiegel „Made in Germany“ gilt ohne Einschränkung.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen einen Eindruck vermitteln, wo und wie die innovativen Entwässerungslösungen entstehen, die im Bad die Trendwende vom reinen Funktionsraum hin zum Lebensraum mit geprägt haben.
Willkommen in Arnsberg!







„Wir sind ein innovatives Unternehmen – aber auch eine große Familie.“

HARRY BAUERMEISTER,
GESCHÄFTSFÜHRER

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Dallmer investiert nicht nur viel Geld in modernste Maschinentechologie, sondern auch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Das sichert das Know-how am Standort.







**WENN ALLES
ZUSAMMENKOMMT**

Um Entwässerungs-
lösungen zu fertigen,
die den Standard setzen,
braucht es echten
Innovationsgeist und
ein hohes Maß an Er-
fahrung – und modernste
Technologie.



DALLMER

JEDES DETAIL ZÄHLT

Qualität ist das oberste Gebot, und das bis ins kleinste Detail. Wenn alle daran mitarbeiten, gelingt es, auch höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.



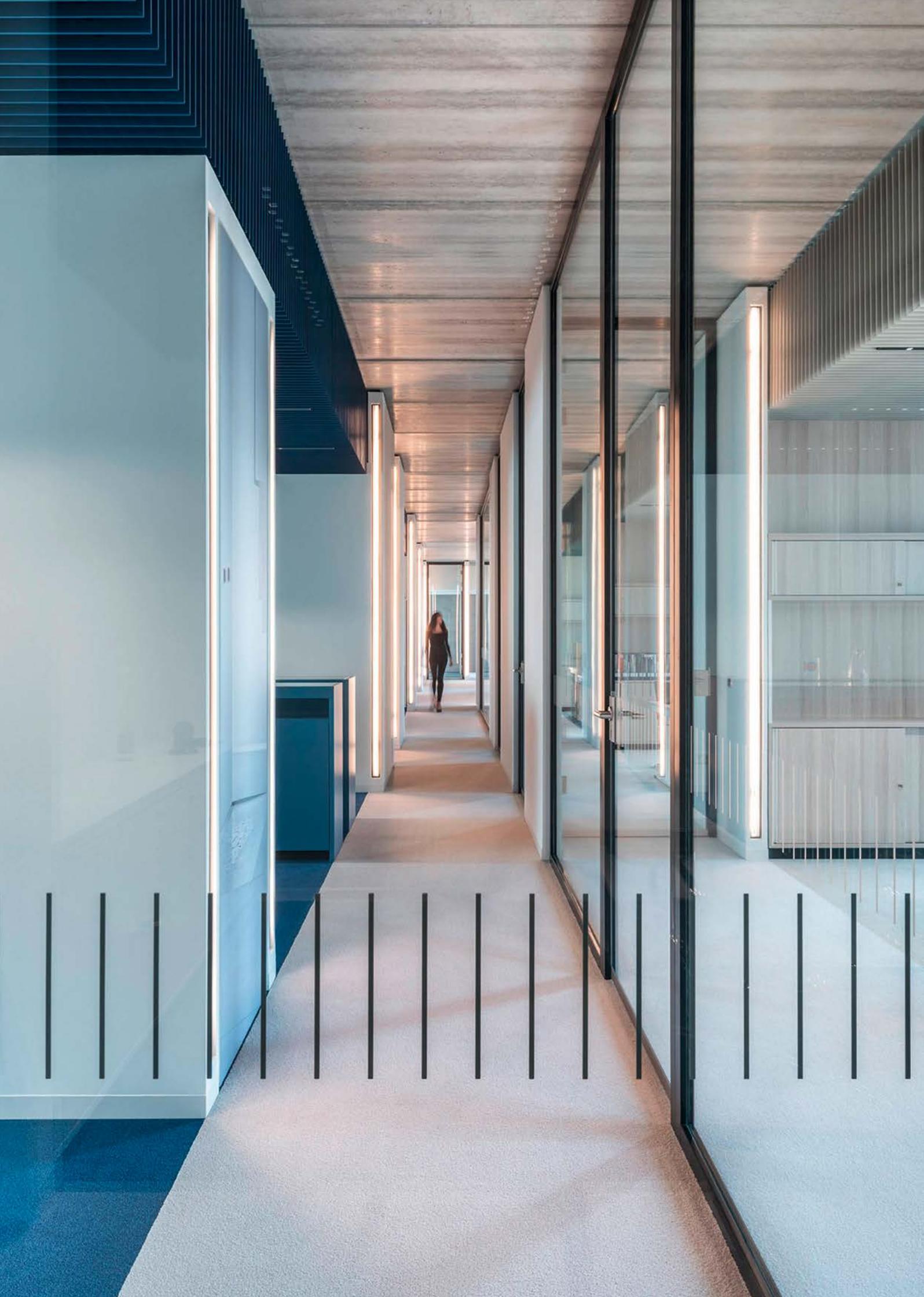


**VERTRAUEN
IN GUTE
ZUSAMMENARBEIT**

Damit in unserem Unternehmen alle Prozesse reibungslos ablaufen, arbeiten unsere Mitarbeiter Hand in Hand für das bestmögliche Ergebnis.

„Viel Licht zeichnet die Architektur unseres Neubaus aus. So gibt es keine harten Grenzen, Mitarbeiter werden zum Dialog eingeladen.“

**JOHANNES DALLMER,
GESCHÄFTSFÜHRENDER
GESELLSCHAFTER**





**VOM HAND-
WERKSBETRIEB
ZUR PREMIUM-
ARCHITEKTUR-
MARKE**

Vor 100 Jahren als Gravieranstalt in Arnsberg gegründet, entwickelte sich Dallmer vom Handwerksbetrieb zur Premium-Architekturmarke für Gebäudeentwässerung.



„Das Credo des Familienunternehmens in vierter Generation: höchste Funktionalität, beste Materialqualität und ausgezeichnetes Design.“

YVONNE DALLMER,
GESCHÄFTSFÜHRENDE
GESELLSCHAFTERIN

WAS FÜR EIN DURCHGEFLIESTES BADEZIMMER SPRICHT

Es gibt Lösungen für nahezu jede bauliche Situation, um bodengleiche Duschen stilvoll zu gestalten. Welche Dallmer-Ablaufsysteme zur Realisierung Ihres persönlichen Traumbades geeignet sind und welche Dallmer-Produkte dazu benötigt werden, stimmt der Fachplaner oder Installateur im Einzelnen auf die spezielle Einbausituation vor Ort ab.

Informationen zur Detailplanung und Hinweise zur Installation geben unsere weiterführenden Kataloge und Prospekte, die wir auf Wunsch gerne zusenden. Oder Sie besuchen uns auf www.dallmer.com.





Grenzenloser Raum

Keine Duschtasse, die die Badgestaltung unterbricht. Stattdessen: ein großzügiger Raum, der sich unterbrechungsfrei voll entfaltet.

Grenzenlose Gestaltungsfreiheit

Da sich mit den Produkten von Dallmer unterschiedlichste Materialien und Oberflächen kombinieren lassen, ergibt sich eine maximale Gestaltungsfreiheit. Nutzen Sie das volle Spektrum und lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf.



Einfachste Reinigung

Die Duschrinnen von Dallmer zeichnen sich durch ihre einfachste Reinigung aus. Durch den entnehmbaren Geruchsverschluss kann eine optimale Hygiene gewährleistet werden. Einfach den Boden wischen – fertig.

Wie aus einem Traumbad Realität wird – Ihr neues Bad in drei Schritten:



1 – Lassen Sie sich inspirieren

Suchen Sie in Wohn- und Architekturmagazinen nach Bildern, die Sie begeistern. Nutzen Sie dazu auch Kataloge und Broschüren innovativer Badausstatter, wie zum Beispiel die „Neue Badwelten“, die Sie gerade in den Händen halten. Denken Sie bei der Auswahl an Farben und Stimmungen, an Fliesen und Armaturen sowie die passende Entwässerungslösung. Eine komplette Übersicht aller Duschrinnen finden Sie auf dallmer.com/inspirationen. Nutzen Sie außerdem unsere Social-Media-Kanäle:

 [instagram.com/dallmer_official](https://www.instagram.com/dallmer_official)

 [pinterest.de/dallmersanitaer](https://www.pinterest.de/dallmersanitaer)

2 – Nehmen Sie Kontakt auf

Besuchen Sie Badausstellungen und sprechen Sie mit Badplaner*innen, Badarchitekt*innen und Installateur*innen. Teilen Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche mit. Adäquate Adressen in Ihrer Nähe finden Sie zum Beispiel über die einschlägigen Suchmaschinen.

3 – Prüfen Sie, entscheiden Sie, starten Sie

Lassen Sie die Spezialist*innen einen Entwurf erstellen, der auf Ihren Wünschen basiert. Gehen Sie alle Details durch, versuchen Sie sich vorzustellen, in diesem Entwurf, in diesem Bad zu leben. Prüfen Sie den Entwurf gegebenenfalls mit der ganzen Familie, mit den Kindern. Schließlich sollen sich alle wohlfühlen. Zudem lohnt sich ein Blick in die KfW-Förderung. Informieren Sie sich im KfW-Portal, ob Ihr Bauvorhaben gegebenenfalls für einen Zuschuss in Frage kommt.



Yvonne Dallmer,
Geschäftsführende
Gesellschafterin

„Ob Neubau oder Modernisierung:
Wie viele Möglichkeiten Sie bei
der Badgestaltung haben, entdecken
Sie besonders gut bei einem
Besuch in einer Badausstellung.
Spazieren Sie durch die Varianten
und kombinieren Sie das Gesehene
im Kopf zu Ihrem ganz individuellen
Entwurf. Spielen Sie dabei mit
Farben und Formen, mit Stilen und
Anordnungen.“

Verschiedene Ausführungen für jeden Geschmack und jedes Budget

Ausführung Select

Die Duschrinnen CeraFloor Select, CeraWall Select, Zentrix und CeraNiveau machen den Unterschied: Massiver Edelstahl mit präzisionsgefrästem Konturendesign, hochglanzpolierte, matt satinierte oder farbig PVD-beschichtete Oberflächen lassen bei der Badgestaltung keine Wünsche offen.

Ausführung Individual

Mit den Duschrinnen CeraFloor Individual, CeraWall Individual und CeraFrame Individual haben wir eine verdeckt eingebaute Lösung konzipiert, welche sich beinahe unsichtbar macht. Wie bei der Ausführung Select sind auch diese Duschrinnen aus Edelstahl mit präzisionsgefrästem Konturendesign und hochglanzpolierten, matt satinierten oder farbig PVD-beschichteten Oberflächen ausgestattet.

Ausführung Pure

Mit den Duschrinnen CeraFloor Pure und CeraWall Pure, jeweils aus 1,5 mm starkem Edelstahl in Form gebracht, haben wir nun für nahezu jedes Budget eine Lösung.

Duschrinnen, die Akzente setzen



CeraWall

Duschrinne für den Einbau an der Wand, erhältlich in den Ausführungen Select und Pure



CeraFloor

Duschrinne für den Einbau in der Duschrinne, wandnah oder direkt an der Wand, erhältlich in den Ausführungen Select und Pure



Zentrix

Kurze Duschrinne für den Einbau in der Duschrinne oder wandnah



CeraNiveau

Duschrinne für den Einbau in der Duschrinne oder wandnah

Duschrinnen, die sich einfügen



CeraLine

Duschrinne für den Einbau wandnah oder direkt an der Wand



CeraWall Individual

Duschrinne für den verdeckten Einbau an der Wand



CeraFloor Individual

Duschrinne für den verdeckten Einbau in der Duschrinne oder wandnah



CeraFrame Individual

Kurze Duschrinne für den verdeckten Einbau in der Duschrinne oder wandnah

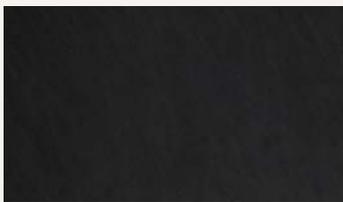
Für den Farbakzent
in der Duschfläche



Matt PVD-beschichtet rotgold



Matt PVD-beschichtet messing



Matt PVD-beschichtet anthrazit

-
-  Edelstahl matt
 -  Edelstahl poliert

Auf den Millimeter
genau anpassbar

Duschrinnen sind mit Ausnahme der kurzen Duschrinnen und CeraFloor Individual (ausschließlich 1500 mm) ab einer Länge von 800 – 900 mm erhältlich und meist bis zu 1600 – 2000 mm* Länge lieferbar (Ausführungen Pure nur bis 900 – 1200 mm). Alle Duschrinnen sind millimetergenau anpassbar.

* farbige Varianten bis 1200 mm

INDIVIDUALITÄT ALS PROGRAMM – DIE VIELFALT VON DALLMER

Mit den Produkten von Dallmer erstrecken sich grenzenlose Möglichkeiten für die Gestaltung Ihrer Wohlfühloase. Sie haben die freie Wahl bezüglich Ausführung, Farbe und Oberflächenveredelung. Die einzelnen Varianten der Duschrinnen für bodengleiche Duschen von Dallmer gibt es in den 3 Ausführungen Select, Individual und Pure. Die Ausführungen Select und Individual sind wiederum auch in den Farben Rotgold, Messing und Anthrazit erhältlich. Lassen Sie sich inspirieren.

#freeyourbathroom

Impressum

Herausgeber

DALLMER GmbH + Co. KG
Wiebelsheidestraße 25
59757 Arnsberg
dallmer.com

Konzeption und Gestaltung

Meiré und Meiré
Lichtstraße 26 – 28
50825 Köln
meireundmeire.com



